

News aus der HYG



20.09.2024

Hamburger Yachthafen - Gemeinschaft e.V.

Deichstraße 19

22880 Wedel

www.hamburger-yachthafen.de

„Moin, ich bin der Neue!“

Schon am ersten Arbeitstag gab's eine Hiobsbotschaft. Als Timo Schmidt am 3. Juni seine neue Stelle als Geschäftsführer der Hamburger Yachthafengemeinschaft antrat, stand eine bauliche Prüfung der Kranbrücke an – mit bitterem Ergebnis:

Die Konstruktion ist nicht mehr betriebssicher, es muss sich etwas tun. Doch davon lässt sich der Geschäftsführer nicht unterkriegen: „Probleme sind da, damit sie gelöst werden. Wir sind schon dabei.“

Zuvor hatte sich Timo Schmidt seinem Team vorgestellt: „Moin, ich bin der Neue.“ Wohl auch vielen Vereinsmitgliedern wird er bekannt vorkommen, denn er hat zwar kein eigenes Boot im Hafen, doch arbeitete er mehr als sieben Jahre bei Peter Wrede Yacht Refits als Standort und Projektleiter.

Seine berufliche Karriere hatte der gelernte Informationselektroniker und kaufmännische Fachwirt einst beim unvergessenen Elektrotechnik-Unternehmen „Brinkmann“ begonnen.



Der Hamburger Yachthafen ist für Timo Schmidt kein unbekanntes Terrain. Schon vor rund einem Vierteljahrhundert war der heute 46jährige hier im Einsatz: mit dem THW Hamburg-Eimsbüttel, in der Fachgruppe Wassergefahren. Natürlich darf er seit der Zeit auch ein Schiff führen – dank „Bootsführerschein Katastrophenschutz See“ sogar mit Blaulicht, wenn's drauf ankommt.

Über Langeweile wird sich Timo Schmidt nicht beklagen können. Neben dem üblichen Betrieb ist an der in die Jahre gekommenen Anlage immer etwas zu tun: Außer dem Kran sind auch Steganlagen in die Jahre gekommen, an der Brandmeldeanlage ist einiges zu tun, Verschlickung ist ein Dauerthema. Er hat diverse Ideen, wie die Anlage für alle Skipperinnen und Skipper noch komfortabler und



attraktiver gestaltet werden kann. „Mein Vorgänger Jörn Dettmer hat viele Projekte schon hervorragend vorbereitet, jetzt geht es an die Umsetzung“, sagt der neue Geschäftsführer und: „Unser Yachthafen ist wohl einer der schönsten Arbeitsplätze der Welt. Ein tolles Team – und wenn man morgens ankommt und die Elbe leuchten sieht, dann mag man gar nicht woanders sein.“

Krisenfall Krananlage

Die Ergebnisse der Brückenprüfung waren eindeutig: Die Krananlage kann so nicht weiterbetrieben werden, weil die Unterkonstruktion in den Jahrzehnten marode geworden ist. Es besteht die Gefahr, dass die Anlage, die den 40 Tonnen schweren Kran aus DDR-Zeiten sowie 30 Tonnen Trailer- und Schiffslast tragen muss, diesen Belastungen nicht zuverlässig stand hält. Kernbohrungen haben ergeben, dass der Beton mit den Jahren brüchig geworden ist.



Als „Sofortmaßnahme am Unfallort“ steht seit dem 19. September ein fahrbarer Schwerlastkran, der die Boote aus dem Wasser holt. Das Yachthafenteam ist sich gewiss, dass alle Bootseignerinnen und –eigner dafür Verständnis haben werden, denn Hauptsache die Schiffe kommen sicher an Land und ins Winterlager. Die Verantwortlichen aus dem Verein haben schnell reagiert und sich von Experten Lösungsvorschläge ausarbeiten lassen. Kann saniert werden? Falls ja wie? Und wenn nicht

saniert werden kann: Welche Alternativen gibt es? Der Vorstand wird schnellstmöglich eine Entscheidung darüber treffen – und alle Mitglieder werden zeitnah informiert, spätestens in der nächsten HYG-News.

Durch den Mobilkran ist eine geänderte Verkehrsführung auf dem Kranvorplatz im Bereich Mitte notwendig. Der Bereich zwischen der Slipbahn im Osten und Müllpressen der Westanlage ist ausschließlich für Transportfahrzeuge der HYG und der Werften freigegeben.



Zufahrt von der Ostseite



Zufahrt Westseite

Die „Schrankenanlage Mitte“ ist für Fahrzeuge gesperrt. Bitte den Bereich vor den Schranken trotzdem frei halten und hier keine Fahrzeuge abstellen. Die Zufahrt wird zeitweise für Tieflader benötigt!

Fahrzeuge die zur Slipbahn müssen, fahren bitte durch die Schrankenanlage an Halle 4 Richtung Kran. Achtet bitte darauf, dass unsere Unimogs ungehindert die Zufahrten benutzen können.

Uns ist bewusst, dass der Mobilkran und die gesamte Kranaktion viel Interesse bei allen Mitgliedern, aber auch bei Besuchern weckt. Bitte achtet darauf, nicht in den Schwenk- und Arbeitsbereichen zu stehen und die Arbeit unserer Hafenmeister zu behindern.

Wunderbares Yachthafenfest

Da beißt die Maus keinen Faden ab: Unser Yachthafenfest oder auch „Hamburg Yachtfestival“ genannt war ein großer Erfolg. Mehr als 9000 Gäste tummelten sich an drei Tagen auf dem Gelände. Sie informierten sich bei den zahlreichen Ausstellern aus der Wassersportbranche, bummelten über den Flohmarkt, machten sich bei einer Fülle von Vorträgen schlau, ließen sich von Vorführungen und Spektakel auf dem Wasser und den Musik-Shows in der Halle begeistern oder bummelten einfach, hier und da schnabulierend durch das Treiben.

Erfreulich viele Gastlieger waren zu verzeichnen, denn an der Elbe hatte es sich herumgesprochen, dass in Wedel schöne Stunden anstanden. Besonders schön: Unser Veranstaltungspartner hatte einen Shuttle-Bus vom Bahnhof aus organisiert, der viele Seh-Leute umweltfreundlich weil elektrisch in den Hafen brachte. Geschäftsführer Timo Schmidt: „Ich bedanke mich herzlich bei allen Ehrenamtlichen aus den vielen Vereinen für ihr Engagement, bei unseren Partnern Heiko Zimmermann und Oliver



Eröffnung des Festivals durch die 2. Bürgermeisterin der Stadt Wedel Julia Fisauli-Aalto bei bestem Sonnenschein

Fude, bei allen beteiligten Unternehmen, bei der Stadt Wedel, die die Zufahrt auch am Sonntag während des Cyclastic-Radrennens sicherstellte, und natürlich bei der Yachthafen Crew.“

Timo Schmidt freut sich schon aufs nächste Jahr: „Unser Fest ist eine fantastische Werbung für den Wassersport. Und für alle, die ihn schon betreiben, ist das Yachtfestival ein unterhaltsamer Anlass, in der ausklingenden Saison noch einmal gemeinsam ordentlich zu feiern, bevor man sich im Winter seltener sieht.“



Podiumsdiskussion mit den Segelverbänden und Hamburger Sportbund zum Thema Verschlickung

Bewachung des Hafens im Winter

Wie im Winter üblich startet ab 01. Oktober die Bewachung des Geländes durch den Wachdienst. Das Automatiktor schließt um 22:00 Uhr und öffnet morgens um 06:00.

Die Hallen werden ab 22 Uhr durch den Wachdienst verschlossen. Bitte stellt bis dahin eure Arbeiten fertig und verlasst die Hallen

Cafe “Seabully“

Nicole versorgt euch auch in diesem Jahr bis zum 22.12. vor der Westanlage mit Kaffee, Kuchen und Snacks, wie zum Beispiel Hotdogs oder Frikadellen mit Kartoffelsalat. *Seabully* hat immer Donnerstag und Freitag ab 11:00 geöffnet. Samstag und Sonntag gibt es bereits ab 08:30 belegte Brötchen.

